

Die Geschichte vom Seppel, der sich nicht waschen wollte

Erinnerungen aus einer mündlich erzählten Geschichte.
Nacherzählt und gestaltet von Katrin Vogler.

Es

war einmal ein kleiner Junge. Nach der Geburt, nannten ihn seine Eltern 'Seppel'.

Als er ganz klein war, ging er in den Kindergarten und mit sechs Jahren kam er dann zur Schule. Seppel war eigentlich ein sehr braver, hilfsbereiter Junge. Die anderen Kinder, aber auch die Erwachsenen und Lehrer hatten ihn gern. Seppel hatte viele Freunde.

Aber abends, wenn die Mutter ihn rief, dass er sich waschen solle, sah man von ihm nur noch eine Staubwolke. Seppel war immer für einige Zeit verschwunden. Viele Überredungskünste hatten sich Seppels Eltern über viele Jahre und Abend für Abend einfallen lassen müssen, damit sich Seppel wusch.

Eines Abends hatte Seppel noch mit seinen Freunden im Garten gespielt, als die Mutter zum Waschen und Abendessen rief. Seppel weinte und schrie, sodass sich die Mutter nicht mehr zu helfen wusste. Also beschlossen die Eltern, Seppel müsse sich ab heute nicht mehr waschen.

Anfangs war es der Schmutz an seinen Knien und an seinen Händen, der seiner Lehrerin und den anderen Kindern auffiel. Aber schon bald roch es sehr eigenwillig, wenn man in seine Nähe kam. Es wurde immer schlimmer. Seppel selbst merkte erst die ersten Unannehmlichkeiten, als

seine ganze Haut anfang zu jucken, so dass er sich kratzte, bis alles entzündet war.

Aber schon wenig später wuchsen im kleine Äste aus seinen schmutzigen Haaren, sodass es schon aussah, als hatte er einen Baum auf dem Kopf. Kein Kind wollte mehr mit ihm spielen. So wurde Seppel immer einsamer und trauriger. Auch in seiner Haut fühlte er sich nicht mehr wohl. Da beschloss Seppel zu seiner Mutter zu gehen und bettelte: „Bitte hilf mir, mich zu waschen. Ich möchte wieder so sauber sein, wie vor ein paar Wochen.“ Die Eltern waren sehr glücklich über diese Bitte, so dass die Mutter sofort heißes Badewasser mit ganz viel Schaum in die Badewanne einlaufen ließ. Eine Stunde dauerte es, danach kam Seppel glänzend sauber und glücklich aus dem Badezimmer.

Von diesem Tag an ging Seppel immer ganz allein und sehr gern waschen. Nie wieder musste ihn jemand dazu überreden.



Seppel - und ganz schmutzig